



Erfolgreiches Zusammenspiel: Seit acht Jahren sind Sonja Redies (Profund Consult) und Jens-Wilhelm Brand (Constrata) die „Köpfe“ des Veranstalter-Duos.

Selbstdarsteller und Egoisten bringt unsere moderne Gesellschaft leider immer noch viel zu viele hervor – nachhaltig erfolgreich sind derartige Charaktere bzw. deren Managementstile und Geschäftsmodelle allerdings glücklicherweise sehr selten bis gar nicht. Zusammenarbeit, Interaktion, Teamwork und Kooperation sind der wahre „Stoff“, aus dem erfolgreiche Projekte in der Wirtschaft heute „gemacht“ sind – auch in der Freizeit- und Bäderwirtschaft.

„Zusammenspiel – Mehrwerte durch Digitalisierung, Inszenierung und Kooperation“ lautete dann auch der Titel des Aqua Lounge-Fachkongresses, der von der Hamburger Profund Consult und der in Bielefeld beheimateten Constrata Ingenieur-Gesellschaft in diesem Jahr bereits zum vierten Mal gemeinsam organisiert und veranstaltet wurde. 162 Teilnehmer – davon 63 Prozent zum wiederholten Mal – aus fünf Ländern trafen sich am 2.

und 3. April 2019 im *Hamburger Hotel Hafen*, um sich in interessanten Fachvorträgen und Diskussionen inspirieren und informieren zu lassen.

Das auch in diesem Jahr hervorragend organisierte und thematisch strukturierte Kongressprogramm bot allen Teilnehmern interessante Impulse für die tägliche Arbeit und immer wieder auch Gelegenheit zu fachlichem Austausch. Als Warm-Up sozusagen, lenkte und dirigierte der Dirigent und Businesscoach *Christian Gansch* in einem höchst unterhaltsamen und tiefgründigen Keynote-Vortrag die Zuhörer durch seine Botschaft und vermittelte unter Zuhilfenahme seiner kompletten musikalischen „Klaviatur“, warum wir heute – auch oder besonders im Management – orchestrales Bewusstsein brauchen. So wie ein Dirigent das Wechselspiel verschiedener Kompetenzen – sprich die Instrumente bzw. die Musikerteams – zusammenführen muss, sollten auch Führungskräfte in der Freizeitwirtschaft ihre Abteilungen zu einem harmonischen Ergebnis zusammenbringen. Denn „das Publikum zahlt für die Einheit, für das perfektionierte Ergebnis. Das Publikum fragt nicht am Ende des Tages, wer war schuld, wenn etwas schief ging. Das Publikum interessiert sich nur für das makellose Produkt“, so Gansch. Gutes Teamwork bedeutet deshalb laut Christian Gansch immer: „aufeinander hören, voneinander lernen, miteinander handeln“, denn ohne Information und Aus-

tausch gibt es auch kein Zusammenspiel. Im Themenblock „Digitalisierung – vernetzt Planen und Betreiben“ stellte zunächst *André Pilling*, Geschäftsführer der *DEUBIM GmbH* das so genannte Building Information Modeling (kurz: BIM) – eine Methode der optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Bauwerken – vor, wobei alle bauwerksrelevanten Daten mittels einer Software digital erfasst, kombiniert und modelliert werden. Dies, so Pilling, ermögliche u.a. eine Fehler- oder Kollisionserkennung bereits in der Planungsphase, so dass auch der Soll-Ist-Abgleich in der unmittelbaren Bauphase einfacher sei. *Marc Riemann*, Leiter Bäderbetriebsmanagement bei den *KölnBädern*, versuchte sich der Problematik Digitalisierung von Betreiberseite zu nähern und berichtete aus seiner Operationssicht, was es heißt, Bäder „smart“ zu betreiben.

Hohen Praxis- bzw. Projektbezug boten die Referenten des Themenblocks „Inszenierung – Zusammenspiel der Disziplinen“, in dem *Nils Berben*, Director Development beim Projektentwickler *M2Leisure*, interessante Einblicke u.a. in die aktuellen Planungen der *Plopsa-Gruppe* gab, die ihre Themenparks mit weiteren Wasserpark- und Hotelprojekten komplettieren möchten. „Egal, ob wir eine *Center Parcs*-Planung begleiten, *Aqualagon* im *Villages Nature* in Paris entwickeln und beraten, einen Wasserentertainment-Park in China pla-

Aqua Lounge 2019 Zusammenspiel



Lenkte und dirigierte seine Zuhörer unterhaltsam und geschickt durch seine Botschaft: Keynote-Speaker Christian Gansch.



Stefan Kiefer, Santé-Royale Hotels & Gesundheitsresorts

nen oder ein Retail-Center entwickeln – als Projektentwickler sehen wir es immer als unsere Aufgabe, die unterschiedlichen Bereiche des Projektes zu einer perfekten Inszenierung zusammen zu bringen“, so Nils Berben.

In die Gestaltungswelt speziell von modernen Spa- und Wellnessanlagen ließ Stephan Mix, Architekt mit Prokura bei geising+böcker, die Kongressteilnehmer in seinem Vortrag eintauchen. Mit einem kurzweiligen „Ritt“ durch die Architek-



Jutta Kleiber, Les Thermes Strassen-Bertrange

turgeschichte von der Antike bis zur Moderne des Bauhauses und dessen funktionaler, sachlicher Formgebung führte die Zuhörer zu einem modernen Inszenierungsbeispiel: die durch und durch im arabisch-mauretanischen Stil thematisierte Saarland Therme, die den Gast mit einem Höchstmaß an Authentizität immersiv in kontemplative Welten eintauchen lässt.

Den Vortragsreigen des ersten Kongresstages schloss Christian Ahuis, Mitgrün-



Dr. Mathias Finke, Kapellmann RA

der der Media Agentur mov(e)motions, dessen Intention es war, den Zuhörern die Bedeutung und Wirksamkeit bewegter Bilder und den Einsatz moderner Medien im Marketing nahe zu bringen. Der Designer Markus Ehring, der sein Aufgabenfeld vor allem in der kommunikativen Gestaltung des öffentlichen Raums sieht, präsentierte seine Philosophie von Public Design – das er „Public Poetry“ nennt. Ehring stellte klar, dass sich die Erfordernisse für Begegnung im öffentlichen Raum seiner



Badewelten ort



Networking-Impressionen: Die Kaffeepausen boten Gelegenheit zum Austausch, auch an den Informationsständen einiger Anbieter.



Nils Berben, M2Leisure



André Pilling, DEUBIM GmbH



Paul Oppermann, Profund Consult



Markus Ehring, Public Designer



Christian Ahuis, mov(e)motions



Stephan Mix, geising+böker

Meinung nach verändert haben und sieht seine Aufgabe deshalb z.B. in der Förderung von Empathie und Miteinander im Spiel. „Wir erleben heute aufgrund der zumeist interaktiv einzelorientierten Aktivitäten (z.B. durch permanenten Handygebrauch) stark veränderte Aufmerksamkeitszustände bei Kindern und Jugendlichen“, so Ehring. Diesen möchte der Designer entgegenwirken, indem er schon bei der Gestaltung seiner Splash-Pad-Areale spielerische Gemeinschaftserlebnisse konzipiert, die eine veränderte Aufenthaltsqualität bieten und zum Wiederkommen animieren. Interaktion und Zusammenspiel sind für ihn Ziel des Designprozesses.

Die Frage, welche „Zusatzprodukte“ Bädern und deren Nutzern einen Mehrwert bieten können, bildete die Klammer eines Themenblocks, in dem zunächst *Profund Consult*-Gesellschafter *Paul Oppermann* sehr gut strukturiert aus seiner jahrelangen Erfahrung und anhand konkreter Beispiele zehn „Stellschrauben zur Umsatzoptimierung“ im Badbetrieb erläuterte. *Stefan Kiefer*, ehemaliger Planer und Berater und heute Geschäftsführer der *Santé-Royale Hotels & Gesundheitsresorts* widmete sich speziell der Problematik, welche Synergieeffekte sich bei der Erweiterung von Bädern durch Hotelanlagen ergeben können. Moderne Themen-Hotels können unter klar definierten Voraussetzungen – z.B. konsequentem, gemeinsamem Standortmarketing von Hotel- und Badbetreiber – durchaus eine interessante Symbiose ergeben, so Kiefer. „Wohlfühlatmosphäre entscheidet sich immer über die Dinge neben dem Wasser“, so sein Slogan.

Mit *Dr. Mathias Finke*, Fachanwalt bei *Kapellmann Rechtsanwälte*, der über Vergaberecht und Vergabestrategien referierte, kam die rechtliche Seite bei Kooperationen und Partnerschaften in die Diskussion. Einen sehr interessanten Abschluss der diesjährigen Aqua Lounge in Hamburg brachte EWA-Vizepräsidentin *Jutta Kleiber* mit ihrem

30 Jahre Constrata – Bewegende Momente

Die heutigen *Constrata*-Gesellschafter *Lienhard Schulte-Noelle* (li.) und *Jens-Wilhelm Brand* (re.) überraschten den ehemaligen Bauunternehmer und Firmengründer *Wilhelm Brand* am Rande des Aqua Lounge-Kongresses mit einem besonderen Geschenk anlässlich des 30-jährigen Firmenjubiläums. „Als mein Vater 1989 das Beratungsunternehmen gründete, war die Wirksamkeit einer professionellen Projektsteuerung bei den Bauherren erst wenig bekannt“, erzählt *Jens-Wilhelm Brand*, der 1997 in das Unternehmen eintrat. „Heute ist das Projektmanagement bei komplexen Bauvorhaben die Voraussetzung für eine erfolgreiche Realisierung mit Blick auf Qualität, Termine und Kosten“, so *Brand* jun. „Es geht inzwischen nicht mehr nur um die Frage: Was kostet der Bau eines Schwimmbades und wie kann ich Risiken am besten bewältigen? Sondern auch: Was kostet mich die Immobilie im laufenden Betrieb? Die Beeinflussbarkeit der Kosten und Termine in Bauvorhaben ist unabhängig vom Gebäudetypus in einer frühen Projektphase am höchsten“, ergänzt *Lienhard Schulte-Noelle*, der vor zehn Jahren zum *Constrata*-Team stieß und heute die Niederlassung in Dortmund leitet.

Die Komplexität von Planungs- und Bausituationen ist heute größer denn je. Anspruchsvolle technische, funktionale und wirtschaftliche Aspekte sind mitunter nur schwer zu



Today's *Constrata* shareholders *Lienhard Schulte-Noelle* (left) and *Jens-Wilhelm Brand* (right) surprised former builder and company founder *Wilhelm Brand* during the Aqua Lounge congress with a big thank you and a special gift on the occasion of the company's 30th anniversary.

überblicken und erfordern entsprechenden Sachverstand. *Constrata* begleitet seine Kunden, seine Bauherren bei der gemeinsamen Durchsetzung ihrer Interessen gegenüber den Architekten, Fachplanern und ausführenden Gewerken – und das bereits seit 30 Jahren. Seit acht Jahren veranstaltet *Constrata* gemeinsam mit *Profund Consult* den Aqua Lounge-Kongress. (eap)

Beitrag über interkommunalen Bäderbau und -betrieb ins Programm. *Jutta Kleiber*, Geschäftsführerin C.N.I. der *Les Thermes Strassen-Bertrange* in Luxemburg, stellte den Teilnehmern ihre Therme als Beispiel für eine erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit vor. Was in Deutschland nur ganz selten funktioniert, ist in Luxemburg an der Tagesordnung: Bis zu acht Kommunen schlossen sich zu Zweckverbänden zusammen, um gemeinsam Bäder zu bau-

en und vor allem zu betreiben. Das Fazit der Referentin: zehn Jahre nach der Eröffnung von *Les Thermes* und nach 3,6 Mio. Besuchern erweist sich das Konzept der interkommunalen Zusammenarbeit nach wie vor als Erfolgsmodell. Am Ende der diesjährigen Aqua Lounge in Hamburg stand die Gewissheit, dass die Veranstalter mit einem hochinteressanten Themenmix den angereisten Branchen-Insidern viele Impulse für fachlichen Austausch und die passende





Die Kultur-Kirche Altona bot die unvergessliche Kulisse für ein ganz besonderes Dinner-Event, bei dem Kabarettist Matthias Brodowj die Gäste zwischen den kulinarischen Gängen bestens entertainte.

Atmosphäre für nachhaltiges Networking geboten haben. Ein großartiger Abend-Event in der unvergleichlichen Kulisse der *Kultur-Kirche Altona*, bei dem Mitveranstalter Constrata sein 30-jähriges Firmenjubiläum feiern konnte (sh. Kasten), wird allen Gästen mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben.

Die nächste Aqua Lounge ist für den 27./28. April 2021 terminiert. (PP)

www.profund-consult.de
www.constrata.de

🇬🇧 Aqua Lounge 2019

“Interplay – Added-Value through Digitalization, Presentation and Cooperation” was the title of the fourth Aqua Lounge trade congress organized and presented jointly by the Hamburg-based company Profund Consult and Constrata Ingenieur-Gesellschaft from Bielefeld, Germany. 63 percent of the 162 participants from five different countries have attended the conference before. They met up this time in Hamburg on April 2nd and 3rd to gather information and inspiration from the interesting presentations and discussions hosted by this year’s congress.

This year’s conference program was once again outstandingly organized and thematically structured, providing the

attendees with interesting impulses for their day-to-day work along with repeated opportunities to discuss industry-related matters. The “warm-up” came from orchestra conductor and business coach Christian Gansch, whose highly entertaining keynote speech also integrated his musical “keyboard” to illustrate how management personnel in particular need to have and utilize an orchestral consciousness. Just as a conductor has to bring together the interplay between the various instruments and their players, leisure industry management figures must also unite their departments in a harmonious result. After all, in his words, “The audience is paying for this unity, for this perfected result.”

In the theme block “Digitalization – Planning & Operating in an Interconnected Way”, DEUBIM GmbH Managing Director André Pilling started off by presenting “Building Information Modeling”, a method for the optimized planning, construction and management of buildings and other structures. The method uses software to collect, combine



and model all of the data relevant to the structure in question. According to Pilling, this allows errors or potential collisions to already be recognized in the planning phase. Marc Riemann, Bathing Operations Manager at KölnBäder, tackled the problems associated with digitalization from the operator’s perspective, and reported on what it means in his point of view to run bathing operations in a “smart” manner.

In the theme block “Presentation – The Interplay of Disciplines”, Director of Development Nils Berben from the project development company

M2Leisure provided a wealth of practical and project-related information. His presentation at the conference gave attendees a range of interesting insights, including a look at the current plans by the Plopsa Group to augment its theme parks with more water park and hotel projects.

Stephan Mix, architect with power-of-attorney at geising+böker, focused in his presentation on the design world of today's spas and wellness facilities. The remaining speakers on the first day of the congress included Christian Ahuis, co-founder of the mov(e)motions media agency. He emphasized to the audience the importance and effectiveness of moving images and the implementation of modern media in marketing.

Designer Markus Ehring's work focuses above all on the communicative design of public space. He presented his philosophy of public design, which he calls "Public Poetry". Ehring asserted his view that the requirements for

personal encounters in public spaces have changed, and that as a result he sees one important aspect of his mission in promoting the interplay of empathy and togetherness.

Another theme block addressed the issue of which additional products can benefit bathing operations and their users. Speaking from his many years of experience, Profund Consult partner Paul Oppermann opened up the discussion by presenting ten specific examples of "Set Screws for Optimizing Sales" at bathing operations. Stefan Kiefer, former planner and consultant and today Managing Director of Santé-Royale Hotels & Gesundheitsresorts, dedicated his presentation to the issue of what synergy effects can result from expanding bathing operations to include hotel facilities.

Dr. Mathias Finke is an attorney at Kapellmann Rechtsanwälte specializing in public procurement law and strategies. His presentation introduced

the legal side of cooperative agreements and partnerships. The conclusion to this year's Aqua Lounge was presented by EWA Vice President Jutta Kleiber in her presentation on inter-communal bathing facility construction and operation. Kleiber, Managing Director C.N.I. of Les Thermes Strassen-Bertrange in Luxemburg, introduced attendees to her spa's concept as an example of successful inter-communal cooperation. It is standard practice in Luxemburg for several communities to join together in cooperation associations to construct and above all to run bathing complexes together.

It was clear at the end of the 2019 Aqua Lounge congress that the organizers had provided the industry pros in attendance with a highly interesting mix of themes and numerous impulses for "shop talk" in an atmosphere appropriate for long-term networking. The next Aqua Lounge event is scheduled for April 27th and 28th, 2021.



keep waterplayers coming back for more with your next **ATTRACTION**

 **waterplay**®

- for more inspiration, contact Waterplay:
- info@waterplay.com | +1.250.712.3393 (INTL)
- world leader in forward-thinking aquatic play solutions
- www.waterplay.com    